

Montageanleitung: Terrassen Ganymed System

Pflegehinweise - Holzeigenschaften



Inhaltsverzeichnis



1. Zusätzlich benötigtes Material	Seite 3
· <i>Bei Bedarf</i>	<i>Seite 3</i>
2. Aufbaubeispiel	Seite 4
· <i>Einstellbereich unserer Stellfüße</i>	<i>Seite 4</i>
· <i>Anordnung der Unterkonstruktion</i>	<i>Seite 5</i>
3. Montage der Terrassendielen	Seite 6
· <i>Klammermontage (nicht sichtbar)</i>	<i>Seite 6-7</i>
· <i>Verlegung mit durchgehender Verschraubung</i>	<i>Seite 8-9</i>
· <i>Seitenverblendung</i>	<i>Seite 9</i>
4. Pflege der Terrasse	Seite 10
· <i>Reinigung</i>	<i>Seite 10</i>
· <i>Pflegeauftrag</i>	<i>Seite 10-11</i>
· <i>Verarbeitungs- und Materialhinweise</i>	<i>Seite 12</i>
5. Tipps und Wissenswertes	Seite 13
· <i>Natürliche Holzeigenschaften</i>	<i>Seite 14</i>
6. Fragen? Wir sind für Sie da.	Seite 15

1. Zusätzlich benötigtes Material

- 2 Akkuschauber oder Bohrmaschinen
- Wasserwaage und Richtlatte
- Schraubzwinde: mind. 250 mm Spannweite mit einer Klauenstärke von max. 5 mm (Fugenbreite)
- Pinsel breit – für den Auftrag auf die Oberfläche (Empfehlung: mind. 120 mm Breite)
- Pinsel schmal – für Auftrag Hirnholzschutz auf alle Stirnseiten der Profile

Bei Bedarf:

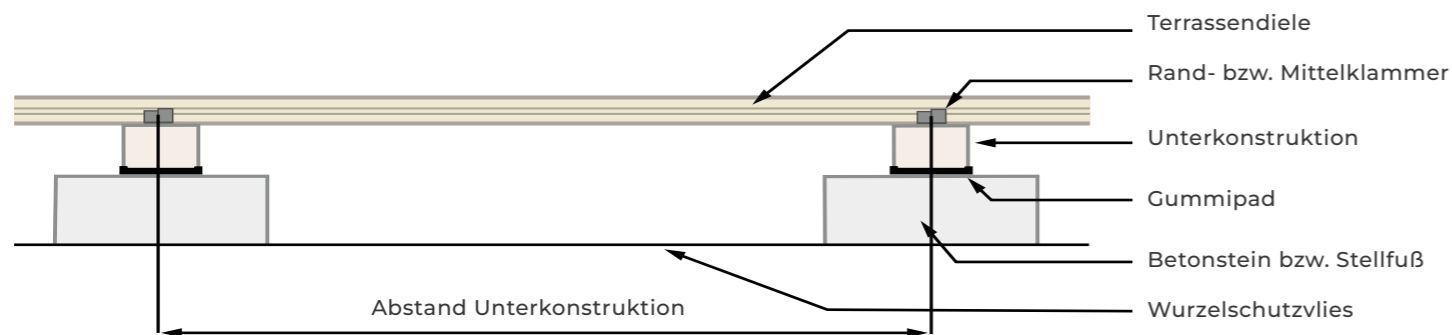
- Betonsteine / Stellfüße für Niveaueausgleich
- Kappsäge – bei einem erforderlichen Zuschnitt
- Teerpappe zur Feinjustierung der Unterkonstruktion in der Höhe (bei Beton-/Pflastersteinen; nicht erforderlich bei unseren Stellfüßen)

Info:

Eisenteile (nicht verzinkt) wie Hammer, Späne vom Winkelschleifer, Eisendünger etc. verursachen generell in Verbindung mit Wasser und den enthaltenen Holzinhaltstoffen schwarze Flecken auf der Oberfläche.



2. Aufbaubeispiel



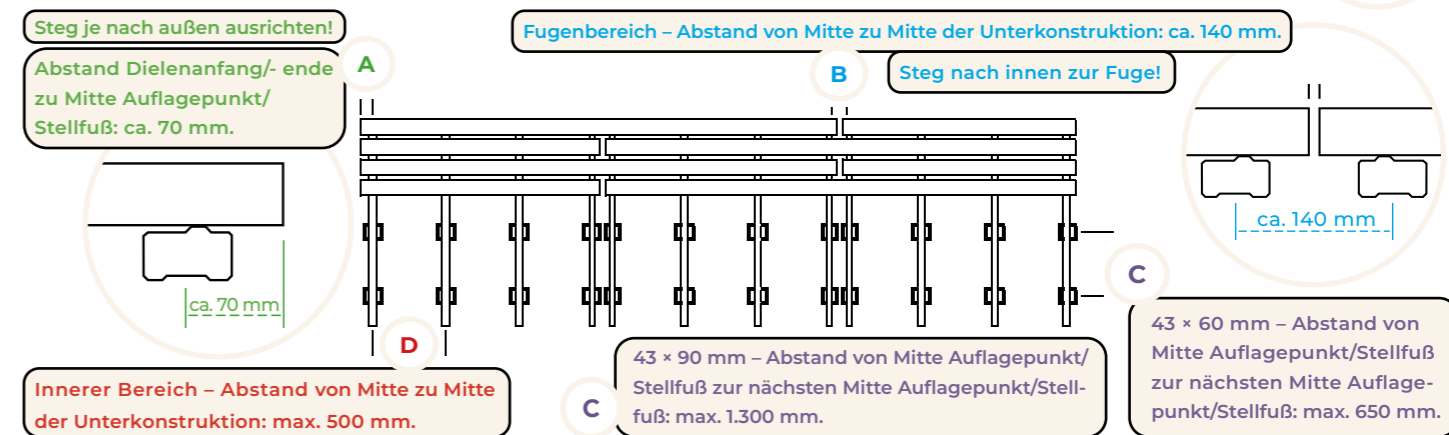
Ein Gefälle bis zu 2 % vom Haus sollte eingehalten werden. Alle Unterkonstruktionsreihen mit der Wasserwaage und Richtlatte auf eine Höhe ausrichten. Für den Ausgleich der einzelnen Auflagepunkte Gummipads und Streifen aus Teerpappe verwenden (gilt nur bei Beton-/Pflasterstein). Bei den Stellfüßen kann der Niveaueingleich eingestellt werden.

Einstellbereich unserer Stellfüße

- **Größe 1:** 32 – 47 mm
- **Größe 2:** 42 – 67 mm
- **Größe 3:** 67 – 117 mm
- **Größe 4:** 117 – 217 mm



Anordnung der Unterkonstruktion



Für die Verlängerung der Unterkonstruktion empfehlen wir folgende Lochplattensets:

- **Set 1:** 43 × 60 mm
- **Set 2:** 43 × 90 mm (bei Montage laut Datenblatt mit tragender Funktion)

Info:

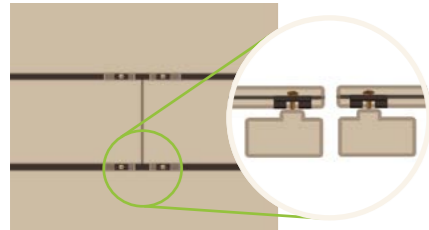
Bei durchgehend sichtbar verschraubter Montage (siehe Seite 8) empfehlen wir darauf zu achten, dass die einzelnen Unterkonstruktionsreihen absolut parallel zueinander verbaut werden. Nur so ist gewährleistet, dass die spätere Verschraubung gleichmäßig in einer Reihe erscheinen (Optik).

3. Montage der Terrassendielen



Klammermontage (nicht sichtbar)

Bei allen Verlegevarianten mit Stoß werden **pro Stoß 2 Unterkonstruktionshölzer** verwendet, sodass die Dielenenden je auf einer Unterkonstruktion aufliegen.



Führen Sie die Montage wie folgt durch:

1. Für das Befestigen der ersten Terrassendiele die Randklammern mit einer zugehörigen Schraube auf der Unterkonstruktion befestigen. Die Randklammern können hierzu entweder stirnseitig (kurzer Schenkel) oder von oben (langer Schenkel) verschraubt werden.

2. Erste Diele mit der Nut in die Halterung der Randklammern vollständig einschieben.

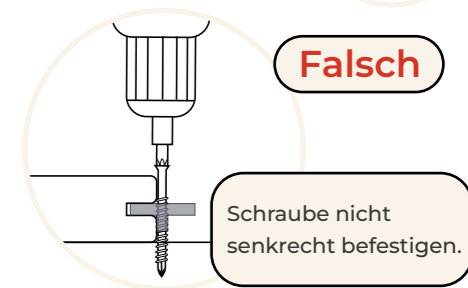
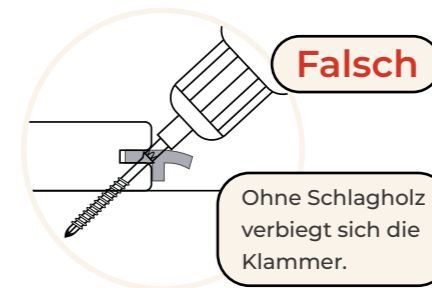
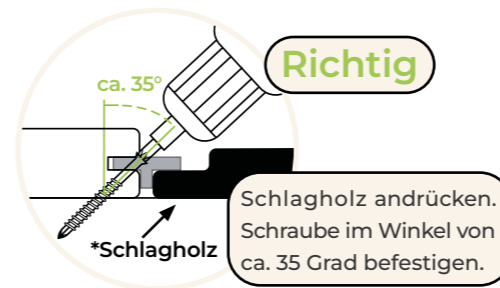
3. An jedem Auflagepunkt (Diele auf Unterkonstruktion) seitlich eine Mittelklammer, genau über den Steg, in die Nut einsetzen.

4. Schlagholz* auf 2 Unterkonstruktionen auflegen und unter die Mittelklammer schieben.

5. Im Winkel von ca. 35° vorbohren. Bohrer 4 mm liegt im Starterset bei.



6. Die Klammer mit dem Schlagholz gut andrücken, untere Nutwanne der Terrassendiele (jedoch nicht die Unterkonstruktion) 4 mm vorbohren und Schraube eindrehen.



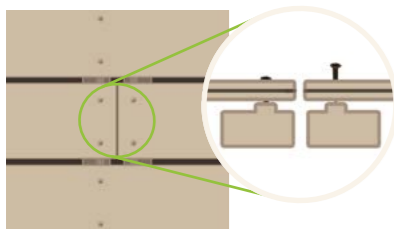
7. Nächste Diele in die vorhandenen Klammern einschieben. Tipp: Mit der Schraubzwinde (bei Bedarf Klauenstärke auf 5 mm schleifen) an der vorhergehenden Diele ansetzen und die neue lose Diele leicht andrücken.

8. Für die Montage der letzten Diele wie folgt vorgehen: Letzte Diele in die vorhandene Mittelklammer eindrücken. Ohne Blendbrett: Außenkante der Diele bündig auf Unterkonstruktion markieren, Diele entfernen und mit Stichsäge zuschneiden. Mit Blendbrett: Markierung nicht bündig, sondern mit 5 mm Zugabe anzeichnen, Diele entfernen und mit Stichsäge zuschneiden (Details Seite 9) Diele in die Mittelklammer einstecken und Randklammer verschrauben.

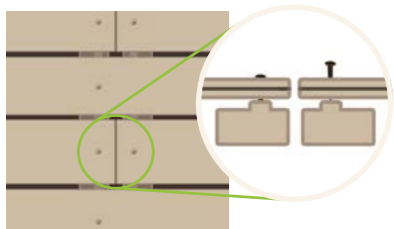
Info:

Ohne bzw. mit geringer Seitenverkleidung ist die Unterlüftung am wirkungsvollsten.

Verlegung mit durchgehender Verschraubung



Die Befestigung der 120 mm Dielen erfolgt mit 2 Schrauben (ca. 30 mm Abstand zur Außenkante).



Die Befestigung der 80 mm Dielen erfolgt mit 1 Schraube mittig.

Führen Sie die Montage wie folgt durch:

1. Die erste Diele bündig zu den Schnittkanten der Unterkonstruktion anlegen und mit einer Schraubzwingen auf der Unterkonstruktion leicht fixieren – dies erleichtert das Verschrauben der Dielenreihen.

Wir empfehlen:

- Löcher vorbohren (z. B. bei Schrauben 5 mm mit einem Bohrer 5 mm)
- Das Schraubenbild gleichmäßig in einer Linie halten
- Möglichst nicht im keilgezinkten Bereich

2. Erste Dielenreihe anschrauben. Bei einem stirnseitigen Stoß empfehlen wir einen Abstand von ca. 4 mm.
3. Anschließend die zweite Reihe Dielen auflegen, Abstandshalter einfügen und anschließend mit der Schraubzwinde leicht an die erste Dielenreihe andrücken. Dielen vorbohren und befestigen.
4. Montage, wie beschrieben, bis zur letzten Reihe fortsetzen.

5. Letzte Terrassendiele auf die Unterkonstruktionen auflegen, Abstandhalter einfügen und Diele andrücken.

- **Ohne Seitenverblendung:** Unterkonstruktion bündig zur Außenkante der Terrassendiele markieren.
- **Mit Seitenverblendung:** Unterkonstruktion ca. 5 mm überstehen lassen. Das Blendbrett kann anschließend auf der Stirnseite der Unterkonstruktion befestigt werden.

Seitenverblendung

1. Das Blendbrett auf der Stirnseite der Unterkonstruktion verschrauben.
2. Sind mehrere Reihen Blendbretter geplant, so kann seitlich an der Unterkonstruktion eine Verlängerung (z. B. Abschnitte von Terrassenprofilen oder der Unterkonstruktion) montiert werden, um die einzelnen Blendbretter daran zu befestigen.



4. Empfohlene Pflege der Terrassenoberfläche



Erste und wichtigste Pflege bei Aufbau der Terrassenfläche:

- Terrassenprofile zuvor Hirnholzschutz an den Stirnseiten auftragen
- Zu diesem Zeitpunkt noch kein Auftrag der Pflegeemulsion auf der Oberfläche – diesen Auftrag erst ca. 6 – 8 Wochen nach der Montage durchführen.

Weitere Pflege in den Folgejahren - Reinigung einer (vergrauten) Terrassenfläche:

Mischen Sie 5 Eßlöffel Soda (erhältlich in jeder Drogerie) zu 5 – 7 Liter Wasser und arbeiten Sie das Gemisch mit einem Schrubber intensiv in die Oberfläche ein.

Einwirkzeit von ca. 30 Minuten beachten. Anschließend die Oberfläche mit einem Wasserstrahl abspülen.

Soda reinigt die Holzoberfläche sehr natürlich und gründlich. Die vergraute Holzoberfläche wirkt anschließend heller und frischer.

Achtung: Soda bildet eine schwache Lauge – Schutzbrille und Handschuhe benutzen.

Wir empfehlen pro Jahr mind. eine Reinigung (Soda / Wasser) und anschließendem Auftrag der Pflegeemulsion durchführen. Bei starker Benutzung empfehlen wir die Pflege zwei Mal im Jahr durchzuführen (Frühjahr und Herbst). So erhalten Sie eine lange Lebensdauer Ihrer Oberfläche.

Auftrag der Pflegeemulsion:

Die Oberfläche sollte sauber und trocken sein. Wir empfehlen hierzu unsere Wasser-/Ölemulsion. Diese schützt mit einem Abperleffekt und lässt auf der sodagereinigten Oberfläche einen leicht beige-grauen natürlichen Farbton entstehen.

Satt auftragen – ca. 5 Sekunden einwirken lassen und anschließend Oberfläche leerstreichen bzw. so lange nachstreichen, bis kein Material mehr frei aufliegt. D. h. es darf keine Pfützenbildung zurückbleiben. Den Farbauftrag nur ein Mal durchführen.

Leinöl:

Leinöl härtet in der Oberfläche aus und schützt diese nach unseren Erfahrungen gut und auf eine sehr natürliche Art gegenüber den vorhandenen Witterungseinflüssen.

Leinöl Natur (ohne Farbpigmente) zeigt sich nach dem Auftrag in einem beigen Farbton. Dieser verändert sich im Laufe der Zeit in einen dunklen Grauton. Möchte man dies vermeiden, so empfehlen wir Leinöl Natur mit einem eingefärbten Leinöl (braun oder grau) zu mischen.

Leinöl ist sehr beständig gegenüber der Witterung, jedoch etwas aufwändiger in der Pflege, da in einem gewissen Zeitabstand nach dem Ölauftrag mit einem Ölsaugtuch die Oberfläche nochmals „abziehen“ bzw. nachzufahren ist.

Diese Auftragsarten sind prinzipiell sehr gut geeignet für die Pflege der Terrassenoberfläche aus Robinienholz.





Grundsätzlich bei Pflegeauftrag gilt: das Produkt stets nur sehr dünn auftragen.

Eine Übermenge führt im Laufe der Zeit zu Abblätterscheinungen.

Wichtig: halten Sie sich hierbei bitte immer an die Vorgaben des Herstellers, welche auf die jeweiligen Produkt Gebinde aufgedruckt sind.

Hinweis:

Erfolgt über mehrere Jahre keine Pflege, so bildet sich ein Bläuepilz, welcher im Laufe der Zeit zu einem Abbau der Holzsubstanz führt!

Natürlichen Punktebildung:

Trotz der vorab genannten Pflegemaßnahmen (Seite 10 - 11) werden sich sehr wahrscheinlich in den ersten 6 Monaten kleine blaue Punkte auf der Terrassenoberfläche bilden. Hierbei handelt es sich um eine Reaktion der natürlich im Holz vorkommenden Gerbsäure mit den gegebenen Umwelteinflüssen wie z. B. Luftverschmutzung oder Feuchtigkeit. Demnach stellen diese keinen Qualitätsmangel dar und haben auch keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Hölzer.

Nach einigen Monaten verschwinden die Punkte durch die vorhandene UV-Strahlung auch wieder ganz von selbst oder können alternativ mit einem Holzentgrauer entfernt werden.

5. Tipps und Wissenswertes

Bitte beachten Sie, dass Eisenteile, Eisenspäne oder auch eisenhaltiger Dünger Flecken auf der Oberfläche verursachen, welche nach dem ersten Regen durch dunkle Punkte sichtbar werden. Sofern die Reaktion noch nicht zu tief in das Holz eingedrungen ist, kann diese durch den Auftrag von Holzentgrauer entfernt werden. Falls erforderlich, diesen Vorgang mehrfach wiederholen.

Die folgenden Bilder zeigen den Behandlungsverlauf einer Terrasse:



Verfärbungen auf der Holzoberfläche



Ausbleichen der Verfärbung mittels Oxalsäure



Ergebnis nach der Behandlung

Länger stehende Blumentöpfe bzw. großvolumige Auflageflächen sollten in gewissen Zeitabständen verstellt werden. So wird die Bildung von Farbunterschieden etwas vermieden.

Ebenfalls sollten Pflanzen (Pflanzenteile) nicht auf der Terrasse aufliegen, da unter diesen dauerhaft feuchte Stellen entstehen können, welche die Bildung von Bläuepilzen fördern.

Tip: Legen Sie kleine Gummifüße unter die Blumenbehälter. So kann der Boden stets abtrocknen.



Schwund- und Quellverhalten:

Holz besitzt grundlegend die Eigenschaft, Wasser aufzunehmen und bei trockener Witterung wieder abzugeben. Entsprechend dieser Wasseraufnahme oder -abgabe quillt oder schwindet das Holzmaß in der Breite, sowie geringfügig in der Stärke. Bei langanhaltender Trockenheit können dadurch Risse und ein leichter Verzug entstehen, welcher jedoch bei feuchterer Witterung wieder rückläufig ist.

Grundsätzlich gilt:

Ein nicht behandeltes Holz schwindet und quillt stärker, da es wesentlich mehr Wasser aufnimmt und abgibt als behandeltes Holz.

Holzlohe:

Unter Einfluss von Regen werden aus vielen Laubhölzern Inhaltsstoffe ausgeschwemmt. Dies kann je nach Holzart unterschiedlich ausfallen. Diese Inhaltsstoffe färben das ablaufende Wasser leicht bräunlich, wodurch Spritzer oder ablaufendes Wasser an angrenzenden Bauteilen Einfärbungen hinterlassen können. Im Laufe der Zeit verringert sich dieser Vorgang. Mit etwas Aufwand und entsprechend geeignetem Reinigungsmittel (Holzloheentferner) können diese Verfärbungen (bei mineralischen Oberflächen) wieder entfernt werden.

Vergrauen:

Witterung und Sonneneinstrahlung lassen auf allen ungeschützten Holzflächen einen Grauton entstehen. Dieser kann auf der Gesamtläche unterschiedlich ausfallen.

6. Fragen? Wir sind für Sie da.



Auch bei der Auswahl passender und professioneller Holzpflegemittel sind wir der richtige Ansprechpartner.



Untere Siegfriedstraße 1
64756 Mossautal/Hüttenthal



Telefon: 06062 - 910771
Fax: 06062 - 910774



E-Mail: info@scior-gmbh.de
Internet: www.scior-gmbh.de